

Andreas Fieberg, Bachstr. 5
58300 Wetter (Ruhr)

An den Vorsitzenden im
Verwaltungsrat
Stadtbetrieb Wetter(Ruhr)
Herrn Bürgermeister Frank Hasenberg

Ihr Ansprechpartner:

Hans-Peter Pierskalla

- Fraktionsvorsitzender -

Kaiserstr. 89

58300 Wetter (Ruhr)

Tel.: 02335 5187

E-Mail: peter.pierskalla@gmx.de

den 08.03.2021

Betr.: Antrag zur Prüfung von geeigneten Standorten für den Einsatz von unterirdischen Glascontainern im Stadtgebiet Wetter Ruhr.

Begründung: Die Bürger*innen der Stadt Wetter sammeln immer mehr Altpapier und Altglas. Das empfinden wir als CDU-Fraktion als ein deutliches Signal, dass die Bürger*innen verstärkt auf Nachhaltigkeit achten und eine sorgsamere Mülltrennung einhalten. Dies ist grundsätzlich in jeder Hinsicht als positiv und zielführend zu beschreiben. Allerdings äußerten mehrere Bürger*innen, die in der Nähe der bestehenden Sammelstandorte wohnen, teilweise in Form von Hinweisen und Bitten, teilweise als Beschwerde oder Unmutsbekundung, den Wunsch, die dadurch auftretende Geräusentwicklung (insbesondere beim Einwurf von Glas) im Blick zu haben und die Lärmbelästigung zu verringern. Vor allem in den letzten Jahren habe sich der wahrnehmbare Lärm deutlich erhöht, was auch deshalb besonders störend sei, da Zeiten, in den es zu keinem Einwurf komme, über den Tag verteilt immer seltener auftreten würden.

Neben den häufigeren Einwüfen bedingen auch die häufigeren Leerungen und die teilweise veralteten Container die Geräusentwicklung negativ.

Beispielsweise sind die teilweise genutzten Papiercontainer nicht für den vorgesehenen Einsatzzweck geeignet, was in einer ersten Anfrage beim Stadtbetrieb auch so bestätigt wurde. Um auf die gestiegenen Einwüfe und Leerungen zu reagieren und den Anwohner*innen mehr Lebensqualität zu bieten, ohne gleichzeitig die erreichten Entwicklungen bezüglich der Mülltrennung und Nachhaltigkeit zu schwächen, hält es die CDU-Fraktion Wetter für geboten, bestehende, neu auf den Markt gekommene Alternativen zu prüfen. Ein speziell gedämmter Container und neue Ansätze bezogen auf die Positionierung der Container - insbesondere im Bereich Altglas und Papier- sind hier zu nennen. Mit Unterflurbehältern könnte nicht nur eine Lärmquelle eliminiert werden, sondern auch unerwünschte Gerüche

(keine Sonneneinstrahlung, keine Gärung) sowie das Durchnässen des Papiers vermieden werden und damit auch die Umgebung dieser Orte positiver hervorgehoben werden. In Studien konnte gezeigt werden, dass solche neugestalteten (im Rahmen derartiger Konzepte) Orte sauberer gehalten werden, als die Standorte welche mit den üblichen Containern ausgestattet sind. Zudem ermöglichen es die modernen Container mittels Sensorik, ihren Füllstand an den Entsorger zu übermitteln und somit eine passgenaue Leerung zu forcieren. Dies führt automatisch zur Möglichkeit einer effektiveren Leerung und damit letztendlich effizienteren Gebührenanpassung für die Bürger*innen der Stadt Wetter (Ruhr). Gute Erfahrungen mit diesem System wurden bereits in unserer Nachbarstadt Hagen gesammelt. Unser derzeitiger Entsorger, die AHE, sieht dieses Projekt als zukünftig operabel an und schlägt hier eine kreisweite Zusammenarbeit vor. Dies würde gerade in Punkto Kosten enorme Synergieeffekte haben.

Zu guter Letzt sind die Unterflurcontainer, aufgrund Ihrer niedrigen Einwurfs-Öffnung, gerade auch für den Einsatz in stark von Inklusion geprägten Quartieren perfekt geeignet und ein Zugewinn für alle.

Die CDU-Fraktion Wetter (Ruhr) bittet daher die Stadt Wetter zu prüfen:

1. An welchen Standorten im Stadtgebiet der Einsatz von unterirdischen (Glas/Papier) Containern möglich ist. Bei negativ bewerteten Standorten bitten wir um detaillierte Begründung.
2. Wie teuer die Umrüstung einer Einheit ist.
3. Die Standorte nach der Frequentierung bzw. Leerung im Bezug zum Verhältnis der Anzahl an Container (Glas, Papier) aufzulisten, um im späteren Verlauf eine Priorisierung der Standorte vornehmen zu können.
4. Gibt es Förderungen von Land oder Bund?
5. Ob der derzeitige Dienstleister solche Unterflurbehälter leeren kann. Wir bitten die Ergebnisse spätestens zur nächsten Fachausschusssitzung zu präsentieren, gerne auch schon früher digital in das Ratsinformationssystem zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen
Andreas Fieberg

Ratsmitglied